

# Rassismuskritischer Filmbildungs-Workshop

für Schüler:innen und andere Interessierte

„Man kennt das ja schon aus den Nachrichten. Aber halt nur das.  
Es ist schon was ganz anderes,  
persönliche Schicksale von Gleichaltrigen zu erfahren.“

- Annelie, 15, über den Workshop



THEMEN FLUCHT, MIGRATION,  
RASSISMUS

AB 13 JAHREN

AB 5 STUNDEN

## DER WORKSHOP

Die Teilnehmenden erforschen ihre **eigene Haltung** zum Thema Flucht und Migration. Dafür schauen und diskutieren sie nicht nur einen Film: mit den Methoden der ästhetischen Filmbildung tauchen sie tief hinein in eigene Empfindungen. Angeleitet von den Filmemacher:innen, mithilfe von Collagen und Schreibübungen verarbeiten sie ihre Gedanken zum Thema auf kreative Art und Weise. Auf dieser **Forschungsreise** in das eigene Bewusstsein schaffen sie es, **ganz neu** über das Thema Flucht und Migration (nach-) zu denken.



## ABLAUF

0:00-0:30	BEGRÜSSUNG
0:30-1:30	FILMREZEPTION
1:30-2:00	FILMGESPRÄCH
2:30-3:30	COLLAGIEREN
3:30-4:00	DISKUSSION
4:20-4:40	FREE WRITING
4:40-5:00	ABSCHLUSS

## DER FILM

Drei junge mutige Menschen aus Erfurt erzählen in „don't stop motion“ die bewegenden Geschichten ihrer Flucht nach Europa und von ihrem Leben hier.

**Das Besondere:** Sie erzählen aus ihrer Perspektive, haben die Puppen und Kulissen selbst erstellt und ihre persönliche Geschichte mit der Stop-Motion-Technik auf die Leinwand gebracht.

In einer Mischung aus klassischem Dokumentarfilm und Stop-Motion will der Film das oft verzerrte Bild von Geflüchteten verändern. Zusammen mit fünf weiteren Jugendlichen entstand unter der medienpädagogischen Leitung von Niels Bauder und Franziska Bausch-Moser eine interkulturelle Filmcrew. Der Film bildet die perfekte Grundlage, um sich mit Themen wie Flucht, Migration und Rassismus auseinanderzusetzen.

## MEHR INFOS & KONTAKT

dontstopmotion.de | dontstopmotion@posteo.de | @dontstopmotion.film

ausgezeichnet mit dem  
Öngören-Preis für  
Demokratie und Menschen-  
rechte

